

Ortsbesichtigung mit dem Naturschutzbund (NABU) Stadtverband Duisburg

Samstag, den 4.2.2006 von 10 – 13 Uhr – Treff Hermann-Grothe-Straße 116

Teilnehmer: Naturschutzbund Duisburg: Vorsitzender Herr Hinke
Initiative Pro Bissingheim:
Elisabeth Polumski, Angelika Stefes, Rainer Hannebohn,
Dieter Westerhuis, Gertrud und Ernst Gasper

Begehungen:

Grundstücke: Gasper, Hermann-Grothe-Str. 116, und Hartlieb, Hermann-Grothe-Str. 114, mit
Blick: Richtung Dorfplatz

Straßen: Hermann-Grothe-Straße, Zum Holzenberg, Vor dem Tore

Grundstücke: Hannebohn, Vor dem Tore 32, und Behlscheidt, Vor dem Tore 44,
Blick: Brachland zwischen Vor dem Tore und Bissingheimer Straße

Straßen: Vor dem Tore, durch den gesamten Buchenwald, Hermann-Grothe-Straße,
Südgraben, Huckinger Hecke bis Pferdekoppel Familie Diehl, Richtung Berglehne,
Berglehne bis Zum Holzenberg

Grundstück: An der Heiden, Zum Holzenberg 6, Blick: Richtung Südgraben

zurück Hermann-Grothe-Straße 116

Während der Begehung wurde auf die Naturflächen hingewiesen, die der neuen Bebauung und den neuen Straßen weichen müssen, desgleichen auf die hier wildlebenden Tiere.

- 1.) Vögel: Singvögel u.a. Kleiber, Käuzchen, Eulen, Fledermäuse
- 2.) Wasser- und bodengebundene Tiere: Amphibien, Reptilien
- 3.) Bodengebundene Tiere: Marder, Igel, Maulwürfe, Eichhörnchen

Herr Hinke wurde auf die Schmutz- und Lärmbelästigung durch die Autobahn A 3 und Bundesbahn aufmerksam gemacht bzw. konnte sich selber davon überzeugen.

Besprechung auf der Hermann-Grothe-Straße 116:

Herr Hinke schlägt vor:

- 1.) Die Bissingheimer sollen die auf ihrem Grundstück oder auf anderen Stellen in Bissingheim schützenswürdige und seltene Tiere fotografieren, mit Datums- und Ortsangabe.
- 2.) Herr Hinke hilft beim Workshop mit, er muß jedoch von uns offiziell aufgefordert werden.
- 3.) Herr Hinke besorgt für Bissingheim die geltenden Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Vogelschutzpläne.
- 4.) Herr Hinke gab weiter zum Ausdruck, daß die nachweislich festgestellten Tiere vom Naturschutzbund geschützt werden. Die NABU will mithelfen, daß die bestehenden Frei- und Grundstücksflächen sowie Grabeland nicht bebaut werden und für die Tierwelt erhalten bleiben.

Aufgestellt:

Gertrud und Ernst Gasper

